

Ein Tag mit Sarah – Lehrling Medienfachfrau Medientechnik + Mediendesign



Sarah hat bereits seit der Hauptschule Interesse am Beruf. Somit besuchte sie die HLW Steyr mit Zweig Design & Produktinnovation. Dort lernte sie bereits den Umgang mit InDesign, Photoshop und programmierte kleinere Websites bevor sie sich zu einer Lehre als Medienfachfrau – Medientechnik + Mediendesign bei uns entschied.

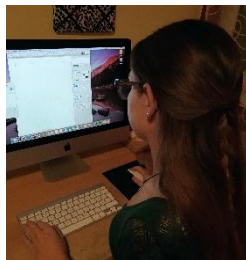
Theoretische Grundlagen zu Formen und Farben sowie zum Bildaufbau hatte sie schon im Unterrichtsfach Design gelernt. Zudem konnte sie in angewandter Informatik Erfahrungen mit Softwareprogrammen zur Bildbearbeitung und zur Erstellung von Layouts sammeln. Alles andere wird sie sich in der 4-jährigen Lehrzeit bei uns aneignen.

6:10 Uhr – Los geht's

Der Tag beginnt für Sarah bereits um 5:00 Uhr mit dem Wecker klingeln. Nach einem gemütlichen Frühstück (mit Kaffee als Pflicht!) geht es um 6:00 Uhr mit dem Auto zum Zug, der sie nach einer 30-minütigen Fahrt aus dem Nachbar-Bundesland zu uns nach Linz bringt. Nochmals 15 Minuten mit der Straßenbahn und schon ist sie nach einem kurzen Fußweg an ihrem Arbeitsplatz.



7:00 Uhr – Ankommen



Da Sarah bereits zu Hause ausgiebig gefrühstückt hat, startet sie mit Computer einschalten, einloggen und dem Lesen der emails gleich voll in den Arbeitstag. Die Abteilungs-KollegINnen der Druckvorstufe trudeln schön langsam ein oder sind kurz vor Sarah schon angekommen.

Setzen von Visitenkarten, Layout von Foldern, Aufbereiten von beigestellten Daten zum Druck gehören genauso zum täglichen Alltag wie das Drucken von Großformaten. Da Bestellungen auch über kundenspezifische Webshops kommen, müssen diese regelmäßig gecheckt werden. Dazwischen noch das ein oder andere Telefonat mit einem Kunden bzgl. Daten-Rückfragen und dann ist auch schon Zeit für eine Pause.

13:00 Uhr – Mittagessen

Deshalb so spät, weil nicht die gesamte Abteilung gleichzeitig pausieren kann. Der benachbarte Supermarkt hilft aus, wenn beim allabendlichen Kochen nichts übrig blieb für den nächsten Tag. Gemeinsam mit spätesessenden Kollegen von anderen Abteilungen gibt es ein kommunikatives Miteinander entweder in der geräumigen Küche, im sonnigen Innenhof oder irgendwo alleine, um sich wirklich Ruhe zu gönnen.

13:30 – Weiter geht's

Der Hunger ist gestillt – weiter geht's mit den anliegenden Aufgaben laut Produktionsplan. Naja Plan... wenn da nicht die vielen Zwischendurch-Dinge wären.... Gerade noch beim Setzen der Visitenkarten, kommt der Kollege aus dem Projektmanagement, weil er im Standplot einen Fehler entdeckt hat. Jetzt muss es schnell gehen, weil die Kollegen im Offset warten auf die Druckplatten, die auch in der Druckvorstufe hergestellt werden. Platten belichten, Daten für UV-Lackierungen vorbereiten, Daten für Personalisierungen aufbereiten, Dennoch bleibt noch genügend Neues und auch Zeit, damit die KollegINnen Sarah neue Fertigkeiten und Kenntnisse vermitteln können. Immerhin ist sie erst im 2. Lehrjahr, auch wenn sie bereits sehr eigenständig agiert.

17:00 Uhr – endlich Chef 😊

Straßenbahn und Zug bringen sie wieder nach Hause. Hier wandelt sie sich jedoch vom Lehrling zum Chef – Chef über die Muskeln, die sie mit Hilfe des Geistes zu steuern versucht, beim abendlichen Pilates-Training. Natürlich nur, wenn sie nicht entspannt beim Gitarre spielen und/oder mit ihren Freunden abhängt. Aber zuerst wird gekocht, für sich und/oder den Rest der Familie.



22:00 Uhr – Nachtruhe

Dann steht noch Lernen, etwas in der Arbeit gelerntes zu Hause wiederholen/ausprobieren. Dann noch schnell die restliche Woche ge- und verplant und vielleicht geht sich noch ein Film aus, aber dann ab in die „Heia“ um fit für den nächsten Tag zu sein.